

Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften	23.05.2012
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	242/2012-9
Stand	27.04.2012

Betreff Mitteilung der Ergebnisse der Sitzung der Unfallkommission des Rhein-Sieg-Kreises am 20.04.2012

Sachverhalt

Beim Landrat des Rhein-Sieg-Kreises wird eine Unfallkommission geführt.

Mitglieder dieses Gremiums sind neben den Vertreter des Regierungspräsidenten und des Landrates, die jeweiligen Verkehrsbehörden, Straßenbaulastträger und Polizeidienststellen.

Aufgabe der Unfallkommission ist u.a., die für die ausgewiesenen Unfallhäufungsstellen im Kreisgebiet notwendigen straßenverkehrsrechtliche Anordnungen zur Gefahrenabwehr abzustimmen.

Nach Umsetzung der ergriffenen Maßnahmen obliegen der Unfallkommission auch die Erfolgskontrolle und die Entscheidung über das Fortbestehen oder die Streichung der Unfallhäufungsstelle.

Die Verwaltung teilt nachfolgend die Ergebnisse der letzten Jahressitzung der Unfallkommission am 20.04.2012 mit Bezug zum Stadtgebiet Bornheim mit:

1. **Verkehrsverhältnisse in Bornheim, L 281 / Uedorfer Weg:**

Die bisher an diesem Verkehrsknoten ausgewiesene Unfallhäufungsstelle ist nach Realisierung einer geänderten Ampelschaltung (Separierung der Linksabbieger) im Laufe des Jahres 2009 seitdem in Bezug auf Unfälle unauffällig und wird gestrichen.

2. **Verkehrsverhältnisse in Bornheim, L 300 (Elbestraße) / Bornheimer Straße:**

Die bisher an diesem Verkehrsknoten ausgewiesene Unfallhäufungsstelle ist nach Durchführung von Rückschnitt zur Verbesserung der Sichtverhältnisse und Änderung der wegweisenden Beschilderung im Laufe des Jahres 2010 seitdem unauffällig und wird ebenfalls gestrichen.

3. **Verkehrsverhältnisse in Bornheim, Königstraße / Hohlenberg:**

Die bisher dort ausgewiesene Unfallhäufungsstelle ist nach Durchführung von Rückschnitt zur Verbesserung der Sichtverhältnisse und Optimierung der vorhandenen Verkehrszeichen im Laufe des Jahres 2010 seitdem unauffällig und wird gestrichen.

4. **Verkehrsverhältnisse in Hemmerich, Zweigrabenweg (Kurvenbereiche in Nähe des Biotops):**

Die bisher in diesem Straßenabschnitt bestehende Unfallhäufungsstelle ist nach Aufstellung zusätzlicher Verkehrszeichen, die auf die dortige Doppelkurve hinweisen, im Laufe des Jahres 2010 seitdem unauffällig und wird gestrichen.

5. **Verkehrsverhältnisse in Merten, K 33 (Schubertstraße) / Offenbachstraße / Schulstraße:**

Die bisher an diesem Verkehrsknoten ausgewiesene Unfallhäufungsstelle ist nach Durchführung von Rückschnitt zur Verbesserung der Sichtverhältnisse und Optimierung der vorhandenen Verkehrszeichen im Laufe des Jahres 2010 seitdem ebenfalls unauffällig und wird gestrichen.

6. **Verkehrsverhältnisse in Merten, L 183 (Bonn-Brühler-Straße) K 33 (Schubertstraße):**

Die bisher an diesem Verkehrsknoten ausgewiesene Unfallhäufungsstelle ist nach Realisierung einer geänderten Ampelschaltung (Separierung der Linksabbieger) im Laufe des Jahres 2010 seitdem in Bezug auf Unfälle unauffällig und wird gestrichen.

7. **Verkehrsverhältnisse in Hersel, L 300 (Elbestraße) / L 118 (Roisdorfer Straße) / Moselstraße:**

An diesem Verkehrsknoten ist mit Unterbrechungen bereits seit 2003 eine Unfallhäufungsstelle ausgewiesen, wobei innerhalb der Unfallkommission Einvernehmen besteht, dass sich die Unfälle nur durch eine komplette Umplanung der vorhandenen Lichtsignalanlage, welche in die Bahnübergangssicherung der Stadtbahnlinie 16 einbezogen werden muss, wirksam eindämmen lassen.

Die Realisierung dieser Maßnahme, die sich schätzungsweise mit mehr als 500.000 € beziffern lässt, scheiterte jedoch bisher immer an den finanziellen Möglichkeiten des Landesbetriebes Strassen NRW und der Häfen- und Güterverkehr Köln (HGK).

Zwar konnte die Unfallzahl vorübergehend durch eine provisorische Änderung an der Signalschaltung (Separierung des Linksabbiegers aus Fahrtrichtung Bonn in Richtung L 118) verringert werden, jedoch stellt dies keine dauerhafte Lösung dar, weil die komplette Ampelanlage mittlerweile nahezu 40 Jahre alt ist. Demzufolge befindet sie sich nicht auf dem neuesten Stand der Technik und lässt zudem keine Erweiterungsmöglichkeiten mehr zu. Zudem wird es immer schwerer geeignete Ersatzteile für die Anlage zu beschaffen.

Aus den genannten Gründen wird der Bürgermeister sich mit Unterstützung der Unfallkommission weiterhin mit dem Landesbetrieb Strassen NRW und der HGK in dieser Sache auseinander setzen um die notwendigen Verbesserungen zu erzielen.

8. **Verkehrsverhältnisse in Walberberg, L 183 (Walberberger Straße) / K1 / Dominikaner Straße:**

An diesem Verkehrsknoten ist mit Unterbrechungen bereits seit 2001 eine Unfallhäufungsstelle ausgewiesen, wobei innerhalb der Unfallkommission Einvernehmen besteht, dass sich die Unfälle nur durch eine komplette Umplanung der vorhandenen Lichtsignalanlage, welche in die Bahnübergangssicherung der Stadtbahnlinie 18 einbezogen werden muss, wirksam eindämmen lassen.

Die Realisierung dieser Maßnahme, die sich schätzungsweise ebenfalls auf mehr als 500.000 € beziffern lässt, scheiterte jedoch bisher an den finanziellen Möglichkeiten sowohl des Landesbetriebes Strassen NRW sowie der Häfen- und Güterverkehr Köln (HGK).

Zwar ging die Unfallzahl vorübergehend durch verschiedene Straßenbaumaßnahmen in den Jahren 2007 und 2008 und verstärkte Polizeikontrollen in Bezug auf Geschwindigkeitsverhalten und Rotlichtverstöße zurück; jedoch steigen die Unfallzahlen seitdem wieder.

Zudem ist auch diese Ampelanlage mittlerweile über 30 Jahre alt ist und demzufolge nicht auf dem neuesten Stand der Technik. Erweiterungsmöglichkeiten bestehen nicht mehr und auch hier wird die Beschaffung geeigneter Ersatzteile zunehmend schwerer.

Der Bürgermeister wird sich daher auch in dieser Angelegenheit mit Unterstützung der Unfallkommission weiterhin mit dem Landesbetrieb Strassen NRW und der HGK auseinandersetzen, um die notwendigen Verbesserungen zu erzielen.